

DEUTSCHE OPPENHEIM

Family Office

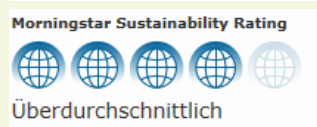
Aktiv. Dynamisch.
Zielorientiert



FOS Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

Dezember 2016





Aktiv.
Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute

Return. Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Mit Spannung war die Sitzung der US-Notenbank am 14.12.2016 erwartet worden. Die Überraschung lag weniger im erwarteten Zinsschritt als in der Projektion von drei anstelle von zwei Leitzinsschritten für das Jahr 2017. Dies wurde von Fed-Präsidentin Yellen vollständig auf die verbesserte konjunkturelle Lage zurückgeführt. Die geplanten Maßnahmen des zukünftigen Präsidenten seien in die Projektionen nicht eingeflossen, da noch keine konkreten Pläne vorliegen. Sobald diese nach der Amtseinführung am 20.01.2017 veröffentlicht werden, wird sich die Fed mit den wahrscheinlichen Auswirkungen auseinandersetzen und den Zinstrend danach ausrichten. Die geplante Senkung von Steuern und Abgaben machen den Investitionsstandort USA deutlich interessanter. Sofern US-Unternehmen noch mit einer reduzierten Steuerlast Gewinne aus dem Ausland zurückholen können und im Gegenzug dafür Jobs in den USA generieren, klingt das nach einer Win-win-Situation. Aber zunächst heißt es dabei noch abwarten. Die Stimmung von Unternehmen und Verbrauchern ist ausgesprochen gut und verspricht eine Fortführung des stabilen Konjunkturtrends. Eine deutlich anziehende Inflation könnte die Freude allerdings trüben. Die gute US-Stimmung ist auch in der Eurozone angekommen. Die Frühindikatoren für Dienstleistungen und Industrie haben zuletzt noch einmal zugelegt und liegen deutlich über der Wachstumsschwelle. Der ifo-Geschäftsklimaindex liegt mit 111 auf einem 34-Monatshoch und schürt

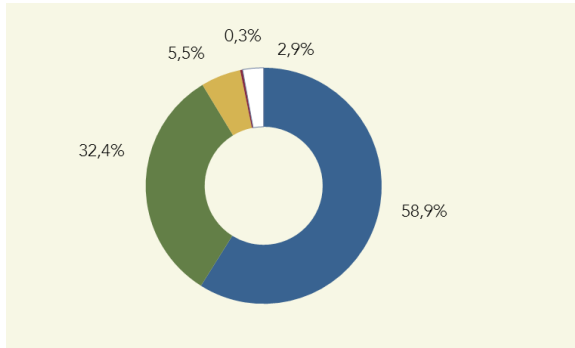
die Erwartungen für eine Wachstumsbeschleunigung im 4. Quartal. Neben der unterschiedlichen Wirtschaftsdynamik dürften die politischen Ereignisse wie beispielsweise Aktivierung von Artikel 50 durch Großbritannien (BREXIT) und Wahlen u.a. in den Niederlanden, Frankreich und Deutschland die Stimmungslage in der Eurozone prägen und diese tendenziell belasten. Die EZB hält durch die Verlängerung des Ankaufsprogramms bis Ende 2017 die geldpolitischen Impulse zur Konjunkturstimulierung für das gesamte Jahr 2017 aufrecht. Die Experten erwarten bislang jedoch einen weiteren Rückgang der Wirtschaftsleistung von 1,6 (2016) auf 1,4 % (2017) im Jahresvergleich. Chinas Wirtschaft ist seit Jahren rückläufig. Mit zuletzt 6,7 % liegt es auf dem niedrigsten Stand seit 25 Jahren. Vor allem kleinere Unternehmen sorgten in den letzten Wochen aufgrund guter Verkaufszahlen für positive Stimmung. Das genügt allerdings nicht, um den rückläufigen Wirtschaftstrend zu stoppen. Für 2017 wird ein jährliches Wachstum von 6,5% erwartet. Chinas Regierung gab am 29.12.2016 bekannt, dass das Netz für Hochgeschwindigkeitszüge mit einer gewaltigen Milliarden-Investition ausgebaut werden soll. Bis 2020 soll das Schienennetz für Schnellzüge um 11.000 km auf 30.000 km vergrößert werden. Damit wären 80 % aller Großstädte miteinander per Schnellzug erreichbar. Ein weiteres Infrastrukturprogramm, das die Wirtschaft stützen soll.



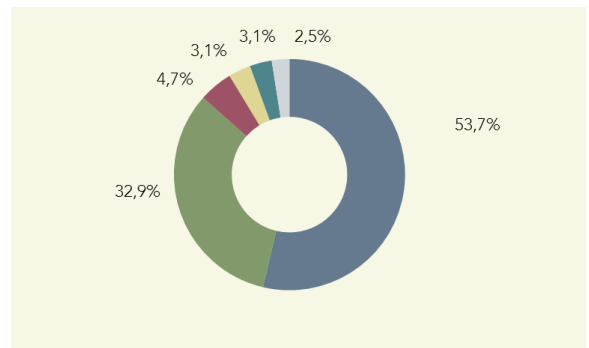
Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2016)

■ Aktien ■ Anleihen ■ Liquidität ■ Alternative Investment □ Rohstoffe



■ EUR ■ USD ■ GBP ■ CHF ■ NOK ■ Sonstige



Das Fondsvolumen per 31.12.2016 beträgt 394,85 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2016

Die US-Notenbank erhöhte im Dezember wie erwartet die Zinsen, so dass der US-Leitzins nun im Zielband von 0,5%-0,75% schwankt. Überraschend war jedoch die Projektion der FED, welche für 2017 drei Zinserhöhungen in Aussicht stellte. Bisher war der Markt eher von zwei Zinserhöhungen in 2017 ausgegangen. Schaut man auf die Taylor-Rule genannte Faustregel zur Festlegung der Leitzinshöhe ist die FED Ende 2016 so weit unterhalb des angebrachten Leitzinses wie nie in den letzten 30 Jahren. Grund hierfür sind die anziehenden Konjunktur- und Inflationsaussichten, die auf einen Arbeitsmarkt treffen an dem Vollbeschäftigung herrscht. Damit dürfte sich neben den Basiseffekten bereits einiges an Inflationsdruck aufgebaut haben, welcher sich, falls Präsident Trump die Wahlkampfversprechen des Kandidaten Trump einlöst, nochmals erhöhen sollte. In Europa trat Ministerpräsident Renzi nach der Ablehnung der Senatsreform zurück, ohne dass dies signifikante Auswirkungen auf die Märkte gehabt hat. Sein Nachfolger Gentiloni steht nun vor der Aufgabe einerseits das Wahlrecht erneut anzupassen (da dieses bereits die Senatsreform unterstellte, welche jetzt eben nicht kommt), andererseits eine europarechtskonforme Lösung für die Monte dei Paschi di Siena zu finden, welche laut EZB nun einen Kapitalbedarf von rund 9 Mrd. EUR statt den zuvor erwarteten 5 Mrd. EUR hat. Die

Kapitalbeschaffung bei privaten Investoren scheiterte im Dezember, trotz Umtausches von Nachranganleihen in Aktien. Die EZB kündigte wie von uns erwartet eine Verlängerung des QE-Programmes an, wobei sie ab März das monatliche Ankaufvolumen auf 60 Mrd. EUR reduzieren will. Außerdem wurde die Rendite-Untergrenze für den Erwerb von Anleihen gestrichen. Nach dem starken Zinsanstieg im November stiegen die Renditen in den USA noch bis Mitte Dezember an. In der Spitze lagen sie bei 2,6%, bevor sie bis zum Jahresende auf 2,44% nachgaben. Deutsche 10-jährige Bundesanleihen erreichten in der Spitze 0,4%, um das Jahresende bei 0,2% zu beschließen. Die Spreads von Peripherieanleihen konnten sich deutlich einengen, mit Ausnahme von Portugal. Auch der iTraxx als Maßstab für Unternehmensanleihen konnte nach seiner Ausweitung im November profitieren und schloss das Jahr bei 72 Basispunkten (BP) ab. Betrachtet man den Jahresendstand von 2015 mit 77 BP, so liegt dies sehr nah am aktuellen Niveau. Zwischenzeitlich stiegen die Spreads jedoch in der Spitze (Februar) auf 124 BP und notierten im Juli am Tiefstand von 65 BP. Der Neuemissionsmarkt war weitgehend ausgetrocknet. Neben staatlichen Emissionen zogen lediglich zwei Anleihen aus Frankreich Aufmerksamkeit auf sich. Credit Agricole und Societe Generale emittierten erstmals sogenannte



Kommentar des Fondsmanagements

„non-preferred senior“ Anleihen auf den Markt, die nach den aufsichtsrechtlichen Anforderungen TLAC/MREL-fähig sind (im weitesten Sinne nachrangig gegenüber Kundeneinlagen). Wir reduzierten einige Anleihen um Liquidität zu generieren (BNP Nachrang, Norwegen in NOK, Sanofi, Rabo Nachrang in USD) und verkauften den restlichen Bestand der DIC Anleihe. Daneben verkauften wir unsere Anleihe der EIB in Brasilianischen Real und verabschiedeten uns damit von dieser Währung fürs Erste. Kleinere Zukäufe erfolgten in BBVA- und Axa Nachranganleihen. Die Absicherungen im Zinsbereich wurden in den März gerollt, ebenso wie die Teilabsicherung des USD-Bestandes. Der Aktienmarkt bot letztlich noch einen versöhnlichen Jahresausklang. Der DAX beispielsweise beendete das Jahr mit knapp 7% im Plus. Die US-Märkte schafften es dank Trump Euphorie erneut auf neue Höchststände und zweistellige Renditen. „Italien ist Italien und bleibt Italien“. Dementsprechend haben wir in die ersten Reaktionen auf das italienische Referendum nochmals die Aktienquote nach oben genommen. Wir haben Absicherungen aufgelöst und diverse Einzeltitel aufgestockt (LafargeHolcim, VTG) bzw. neu ins Portfolio (Allianz, BNP Paribas, Fresenius Medical Care) aufgenommen. Allianz: Die Q3-Zahlen kamen über den Erwartungen rein, der Nettogewinn lag mit 1,9 Mrd. Euro deutlich vor dem Konsens (1,6 Mrd. Euro), sämtliche Segmente konnten besser performen. Das ehemalige Sorgenkind Pimco konnte im dritten Quartal zum ersten Mal wieder Nettozuflüsse verzeichnen (4,7 Mrd. Euro). Der Konzern bestätigte die Absicht, Überschusskapital in Höhe von 2,5 Milliarden Euro in Aktienrückkäufe zu stecken, falls keine größeren Akquisitionen mehr in Q4 stattfänden. Die Dividendenrendite liegt aktuell bei knapp 5%. Die sehr starke Marktposition, eine wenig ambitionierte Bewertung (2017 P/E bei 10) bei attraktiver Dividendenrendite und die Aussicht auf Aktienrückkäufe sowie das Thema „Reflation“ sehen wir als attraktiv an. BNP Paribas: Konnte wie viele FICC (Fixed Income, Currencies and Commodities)-

lastige Investmentbanken in Q3 die Märkte positiv überraschen. Interessant war hier der Hinweis, dass man sowohl in Europa als auch in den USA Marktanteile gewinnen konnte, Asien blieb auf stabilem Niveau. Dies spricht dafür, dass die positive Entwicklung im FICC Geschäft keine Eintagsfliege war. Positiv war auch der Ausbau der Kernkapitalquote (CET1) auf 11,4%. Die Bank ist sehr solide aufgestellt, die Qualität des Kreditbuchs ist gut und Abschreibungen sind rückläufig. Fresenius Medical Care (FMC) ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen, von denen sich weltweit rund 2,8 Millionen Patienten regelmäßig einer Dialysebehandlung unterziehen. Eines der am dynamischsten wachsenden Geschäftsfelder stellt der Bereich Versorgungsmanagement dar (beinhaltet bspw. Dienstleistungen im Bereich der Gefäßchirurgie, nichtdialysebezogene Labordienstleistungen, etc.). Mehr als 70% der Umsätze erwirtschaftet das Unternehmen in den USA. Der gegenüber dem USD zur Schwäche neigende Euro sollte dem Unternehmen entsprechend Rückenwind verleihen. Die Aktie hat seit Mitte August deutlich underperfornt und handelt nun auf einem 2018 P/E von 16, was am unteren Ende des historischen Bewertungsdurchschnitts liegt. Im weiteren Verlauf des Dezembers wurden Merck komplett verkauft, Reckitt Benckiser und United Internet reduziert. Via Optionsausübung von geschriebenen Kaufoptionen wurden unsere Positionen in Metro, Tullow Oil, Deutsche Post und Hochtief reduziert. Neue Optionspositionen zur Prämiengenerierung wurden mit Short Puts auf Veolia Environnement, Tullow Oil, Baker Hughes, Pfizer, Constellation Brands und CME Group eingegangen. Zudem wurde noch eine Discountstruktur auf den DAX-Index eröffnet. Der SPAC Terrapin Acquisition Holding wurde zur Hauptversammlung zurückgegeben. Die zugehörigen Optionen haben wir im Bestand behalten.

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die nächsten Wochen dürften vom Inflationsanstieg sowie weiter vorteilhaften konjunkturellen Frühindikatoren geprägt sein. Ob die Vorfreude der Kapitalmärkte auf das wirtschaftspolitische Programm Donald Trumps anhält, dürfte gleichfalls entscheidend für die Richtung an den Märkten sein.

Auch in Europa bleibt die volkswirtschaftliche Entwicklung positiv, vom Anziehen der Wirtschaft in den Emerging Markets profitiert nicht zuletzt Exportweltmeister Deutschland. Wie bereits mehrfach erwähnt, erwarten wir eine Verschiebung der Wachstumsdynamik vom Konsum hin zur



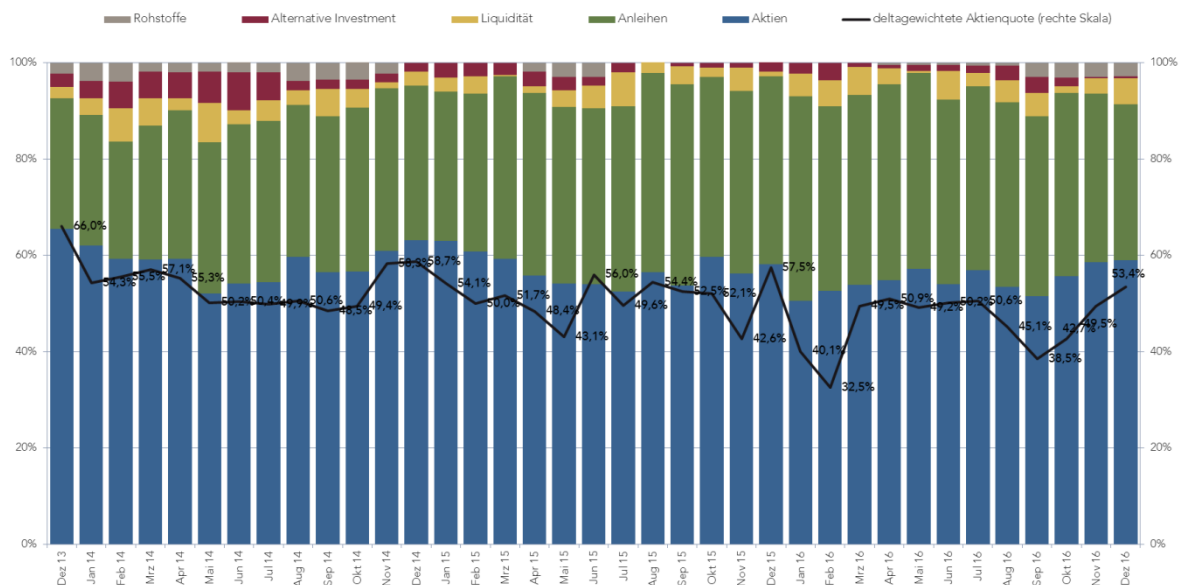
Kommentar des Fondsmanagements

(exportorientierten) Produktion: Die Geldpolitik der EZB bleibt auf absehbare Sicht expansiv, obwohl das Volumen reduziert wird. Die Vorzeichen für das neue Jahr sind gut. Volatilität findet derzeit nicht statt. Themen zum Stirnrundeln

gebe es an sich genug. Es wird sich zeigen, ob die aktuelle Euphorie anhält oder mit der Amtseinführung des neuen Präsidenten die Rallye eine erste Verschnaufpause einlegen wird.

Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Gewichtung * der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

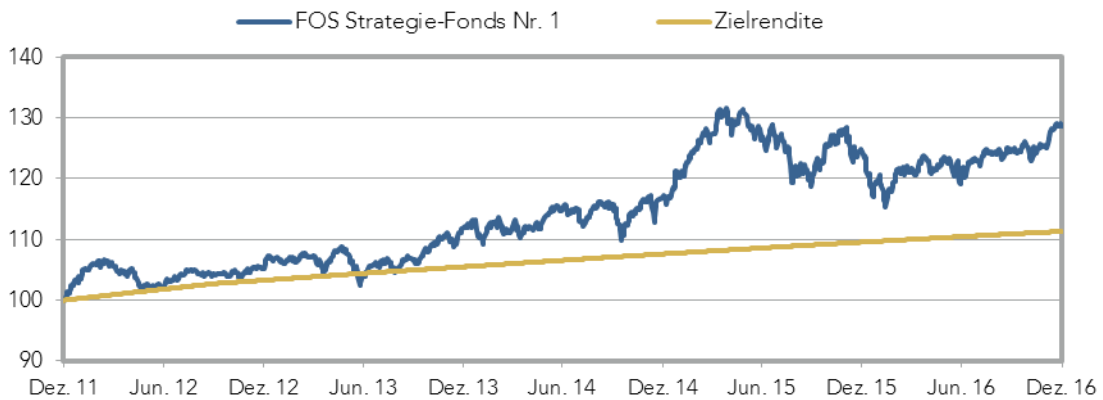
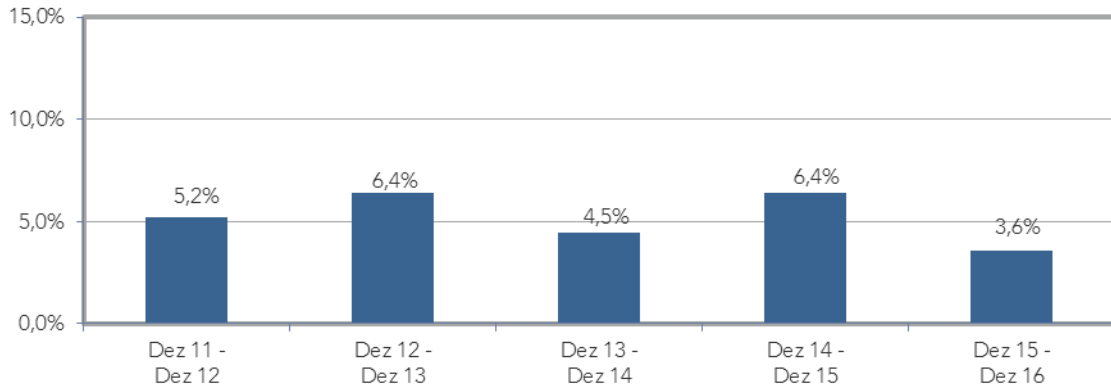
Die größten Positionen im FOS Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 31.12.2016)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Aktien und Aktienfonds	
Aktien	
Rio Tinto	1,67%
Philips	1,65%
Apple	1,59%
Indus Holding	1,49%
Baker Hughes	1,47%
Aktienfonds	
iShares MSCI Emerging Markets	2,92%
iShares S&P Gold Producers	2,41%
iShares MSCI Japan EUR hedged	1,97%
Anleihen und Geldmarktanlagen	
Anleihen	
0,658% Deutsche Postbank Funding Trust 29.06.2049	1,64%
db-xtrackers II-Iboxx Sov. Eur. Yield Plus	1,54%
7,625% LB Baden-Württemberg 1.02.2023 (USD)	1,53%
4,25% Norwegen 19.05.2017 (NOK)	1,47%
8,125% UniCredit International Bank 29.12.2049	1,44%



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.15	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
FOS Strategie-Fonds Nr. 1	34,92%	3,56%	2,66%	3,35%	6,38%	3,56%	10,16%	15,06%	28,78%
Zielrendite*	28,51%	1,62%	0,12%	0,37%	0,78%	1,62%	3,46%	5,53%	11,32%
Delta	6,41%	1,94%	2,53%	2,98%	5,60%	1,94%	6,70%	9,54%	17,46%

Rendite-/Risikokennzahlen**							
Volatilität	8,65%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	0,93	NAV	12.493,72
Sharpe-Ratio	0,45	VaR (99% / 10 Tage)	5,67%	Restlaufzeit****	6,32		

* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

** - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

*** EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

**** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Wertentwicklung/Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Die Aufwärtsbewegung an den Kapitalmärkten setzte sich auch im Jahr 2016 fort. Insbesondere im Dezember konnten die Aktienmärkte der Industriestaaten weltweit nochmal deutlich zulegen. Allen voran die europäischen Standardwerte, gefolgt von Japan und USA. Aktien aus den Emerging Markets litten jedoch unter den Folgen der US-Wahl. Bei den Anleihen zeichnete sich auf Jahressicht ebenfalls ein erfreuliches Bild ab. Vor allem Unternehmensanleihen profitierten im Vergleich zu Staatsanleihen und Pfandbriefen überproportional stark. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro auf Monats- und Jahressicht an Wert gewonnen. Auch bei Rohstoffen kam es 2016 zu deutlichen Preissteigerungen.

Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erneut reduziert und liegt somit weiterhin unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene ist ebenfalls zurückgegangen und belief sich auf ca. 8,7%.

Im Dezember wurden vereinzelte Umschichtungen im Portfolio vorgenommen und die Absicherungsstrategie leicht angepasst. Dies

Der FOS Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im Dezember eine Performance von 2,66%. Diese sehr positive Performance resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung der Aktien. Aber auch die Anleihen verbuchten eine positive Performance. Im Aktiensegment generierten die Branchen Pharma/Gesundheit, Telekommunikation und Gebrauchsgüter überdurchschnittliche Kursgewinne. Bei den Anleihen profitierten vor allem Nachträge und inflationsgeschützte Anleihen, dagegen verloren die Fremdwährungsanleihen auf BRL und NOK. Aufgrund der Preisabschläge beim Gold kam es in der Assetklasse Rohstoffe zu leichten Verlusten.

Die Performance für das gesamte Jahr 2016 beträgt 3,56%.

und die positive Aktienperformance im letzten Monat führten zu einem Anstieg der deltagegewichteten Aktienquote auf ca. 53%. Des Weiteren wurden die Anleihe Futures gerollt.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich gegenüber dem Vormonat vermindert. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren mehrheitlich rückläufig.



Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main - (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Portfoliomanagement
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2016 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2016 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten